

CHYSTATE SA NA MATORITNI!

OXICO

jazykové knihy



Michal Štefančík
Sofia Križová
Klára Nová

MATURITA NEMČINA ZÁKLADNÁ ÚROVEŇ

- rozprávanie, dialógy a texty
- čítanie a porozumenie
- písomná komunikácia
- jazykové znalosti a jazykové zručnosti
- jazyk v kultúre
- jazyk v živote



Úvod

1 ÚVODNÉ TEXTY

Vypracované maturitné témy s vyznačenou základnou slovnou zásobou

Thema 1: Familie

Thema 2: Kunst und Kultur

Thema 3: Sport

Thema 4: Wohnen

Thema 5: Einkäufe und Dienstleistungen

Thema 6: Gesundheit und menschlicher Körper

Thema 7: Reisen

Thema 8: Schule und Studium

Thema 9: Arbeit und Beruf

Thema 10: Zwischenmenschliche Beziehungen

Thema 11: Mensch und Natur

Thema 12: Wissenschaft und Technik

Thema 13: Mensch und Gesellschaft

Thema 14: Kommunikation und Sprache

Thema 15: Massenmedien

Thema 16: Jugend und ihre Welt

Thema 17: Essen und Trinken

Thema 18: Lebensstil und Freizeit

Thema 19: Multikulturelle Gesellschaft

Thema 20: Städte und Orte

Thema 21: Kleidung und Mode

Thema 22: Bücher und Lesekultur

Thema 23: Vorbilder und Idole

Thema 24: Deutschland und Österreich

Thema 25: Die Slowakei

2 POČÚVANIE S POROZUMENÍM

- 2.1 Wie viel Geld brauchen die Jugendlichen?
- 2.2 Schüler planen ihre Stadt
- 2.3 Kino – noch aktuell oder schon von gestern?
- 2.4 Die Hundepartner-Homepage
- 2.5 Familienunternehmen Zirkus
- 2.6 Die „neuen“ Österreicher
- 2.7 Frauenfußball in Deutschland
- 2.8 Meine Sommerferien
- 2.9 70 und kein bisschen müde
- 2.10 Die Publikumsliebliche in den Zoos
- 2.11 Manchmal fahren wir auch mal ans Meer
- 2.12 Fußballfans, die ganz nebenbei auch noch singen
- 2.13 Gesunde Ernährung
- 2.14 Eine ganz normale Band
- 2.15 Der Journalist

3 ČÍTANIE S POROZUMENÍM

- 3.1 Jennifer (15) träumt von ihrem Idol: „Ich habe die ganze Zeit nur geweint“
- 3.2 Jugendliche greifen Jugendliche an
- 3.3 Abenteuer und Gefahr
- 3.4 Mut zum Wechsel
- 3.5 50 Bücher für 10 Millionen Menschen
- 3.6 Fliegen für null Euro?
- 3.7 Tipps für eine Rucksackreise
- 3.8 Gemeinsam sind wir stark
- 3.9 Frauen in der Technik
- 3.10 Der Leserbrief-Profi

4 JAZYKOVÉ ŠTRUKTÚRY A SLOVNÁ ZÁSoba

4.1 Gramatika prehľadne

4.1.1 Slovesá

4.1.2 Podstatné mená

4.1.3 Prídavné mená

4.1.4 Predložky

4.1.5 Slovesá s predložkami

4.2 Precvičujme si gramatiku (testy)

4.2.1 Alex

4.2.2 Kater Jerry und Mein Haustier Mecky

4.2.3 Hannah Tiefengraber – Schauspielerin

4.2.4 S abrina... total verhext

4.2.5 Die Internetschule

4.2.6 Die Internetschule, Teil 2

4.2.7 Abenteuer auf zwei Rädern

4.2.8 Abenteuer auf zwei Rädern, Teil 2

4.2.9 Hits am laufenden Band

4.2.10 Gefährliche Bombendrohung

5 PÍSANIE

5.1 Niekoľko stratégií pri písaní

5.2 Ako môžete pracovať s ukázkovým textom

5.3 Zadania

5.3.1 Ein normales Wochenende (Opis)

5.3.2 Eine Umfrage (Opis)

5.3.3 Mein Freund/Meine Freundin (Opis)

5.3.4 Ferienjob (Opis)

5.3.5 Abschlussfeier (Opis)

5.3.6 Wohnen (Opis)

5.3.7 Meine Geschichte mit dem Computer (Opis)

5.3.8 Thema Schule (Opis)

5.3.9 Viel Arbeit – viel Stress (Rozprávanie)

5.3.10 Meine Träume (Rozprávanie)

5.3.11 Damals, als ich 13 war (Rozprávanie)

5.3.12 Immer nur Ärger (Rozprávanie)

5.3.13 Drei Tage in der Antarktis (Rozprávanie)

5.3.14 Einkaufen – nicht immer einfach (Rozprávanie)

5.3.15 Besuch aus Österreich (Súkromný list)

5.3.16 Ein Gewinnspiel (Súkromný list)

5.3.17 Mein Praktikum (Súkromný list)

5.3.18 Mein Glückstag (Súkromný list)

5.3.19 Das slowakische Fernsehprogramm (Súkromný list)

5.3.20 Umweltag (Súkromný list)

Návrhy riešení

6 ÚSTNY PREJAV

6.1 Ako na to?

6.2 Vizualny podnet

6.2.1 Jazykové prostriedky

6.3 Voľné rozprávanie na tému

6.3.1 Studium im Ausland

6.3.2 Exotische Haustiere

6.3.3 Schuluniform

6.3.4 Wohnen – aber wie?

6.3.5 Freizeit – Erholung

6.3.6 Kochen – ein Hobby?

6.3.7 Autofahren mit 18?

6.4 Situačná úloha

6.4.1 Im Sportgeschäft

6.4.2 In der CD-Abteilung

6.4.3 Beim Arzt

6.4.4 Im Geschäft Opernball

6.4.5 Im Sprachinstitut

6.4.6 In der Touristeninformation

6.4.7 Im Reisebüro

7 RIEŠENIA

Před čítáním textu diskutujte o týchto otázkach:

1. Welchen Beruf möchten Sie später einmal ausüben? Warum?
2. Was gilt in der Slowakei als gute, was als schlechte Arbeit?
3. Wann möchten Sie zu arbeiten beginnen? Gleich nach der Schule oder später? Warum?

Welche Ausbildungsmöglichkeiten gibt es?

Spätestens nach der Schule, zwischen 15 und 19 Jahren, muss man **sich entscheiden**, welchen **Beruf** man **erlernen** möchte. Man muss sich die Frage stellen: Möchte ich **einen Lehrberuf ergreifen** oder möchte ich nach der Schule noch **eine weitere Ausbildung machen**? Früher waren für Männer Mechaniker, Tischler oder Maurer und für Frauen Verkäuferin, Sekretärin oder Frisörin **typische Lehrberufe**. Heute gibt es daneben viele andere Lehrberufe, z.B. im IT-Bereich oder im Bereich der sog. Green Jobs. In Österreich lernt ein **Lehrling** (in Deutschland: der Auszubildende) 3 Jahre lang in einer Firma. 2 Monate pro Jahr muss er aber auch in die **Berufsschule** gehen. Wenn man nach der Schule noch eine andere Ausbildung machen möchte, kann man z.B. an einer Universität (oder Fachhochschule) 3 oder 5 Jahre studieren oder kürzere **Kurse** zu bestimmten Bereichen **besuchen**.

Was bedeutet „lebenslanges Lernen“?

Heute ist es sehr wichtig, **sich** immer **weiterzubilden**. Eine **Weiter- oder Fortbildung** kann z.B. ein Computerkurs, ein Sprachkurs, etc. sein. Viele **Firmen** verlangen von ihren **Mitarbeitern**, dass sie Kurse besuchen und „**lebenslang lernen**“. Manchmal können diese Mitarbeiter dann auch **aufsteigen** und sie haben eine höhere Position oder sie **verdienen mehr Geld**.

Weiterbildung kann auch wichtig sein, um nicht **arbeitslos zu werden**. Je **flexibler** (**engagierter** und **motivierter**) die Mitarbeiter einer Firma sind, desto eher werden sie nicht arbeitslos.

Und wie sieht es mit den Arbeitslosen aus?

Zurzeit gibt es wegen der **Wirtschaftskrise** überall in Europa viele **Arbeitslose**. Am meisten **sind wenig qualifizierte Arbeitskräfte** und **Leiharbeiter** von der Krise **betroffen**. Es gibt leider auch noch immer **Unterschiede**

im Gehalt (oder Lohn) zwischen Männern und Frauen, auch wenn Frauen die gleiche Ausbildung und Qualifikation haben wie Männer. Die meisten Männer **arbeiten ganztags**, also 38 bis 40 Stunden pro Woche. Viele Frauen **arbeiten** wegen der Familie **halbtags** oder **haben eine Teilzeitarbeit**.

Was ist eigentlich die Aufgabe des Arbeitsamtes?

Das Arbeitsamt (in Österreich: Arbeitsmarktservice, in Deutschland: Arbeitsagentur) **unterstützt Arbeitssuchende bei** ihrer Suche nach einer neuen (Arbeits-)Stelle. Das Arbeitsamt **bietet auch Kurse an**, wo die Arbeitssuchenden lernen können, wie man einen Lebenslauf und eine fehlerlose Bewerbung schreibt. Viele hoffen, dass sie bald danach **zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen** werden. Wenn alles gut geht, hat der/die Arbeitssuchende Glück und kann bald **bei einer** neuen **Firma** zu arbeiten beginnen.

Po prečítaní textu odpovedajte na otázky:

1. Welche Ausbildungstypen/-möglichkeiten gibt es?
2. Was bedeutet „lebenslang lernen“?
3. Welche Arbeitszeitmodelle gibt es?

PRAKTICKÉ ÚLOHY

A. Doplňte na chýbajúce miesta správne slová. Slová sa nachádzajú v texte.



1. Lena hat letzte Woche eine Bewerbung an die Firma Netball geschickt. Heute hat sie die Sekretärin der Firma zu einem eingeladen.
2. Eine Person, die keine Arbeit hat, ist
3. Wenn man mehr Geld verdienen möchte, kann es helfen, zusätzliche Kurse zu besuchen. Es ist gut, eine zu machen.
4. Das Geld, das man für Arbeit bekommt, heißt oder
5. Ein ist normalerweise ein Jugendlicher, der (meistens in einem Unternehmen) einen Beruf lernt.
6. Personen, die keine Ausbildung haben, also sind, haben die größten Probleme auf dem Arbeitsmarkt.

B. Spojte vety, ktoré sa k sebe hodia.

- | | |
|--|---|
| 1. Da Dieter sehr ehrgeizig ist, | a. verdienen sie nicht gleich viel Geld. |
| 2. Wenn jemand eine Arbeit sucht, | b. möchte er bald aufsteigen und mehr Geld verdienen. |
| 3. Obwohl Männer und Frauen genauso gut und viel arbeiten, | c. kann er Hilfe vom Arbeitsamt bekommen. |
| 4. Viele Jugendliche interessieren sich heute nicht dafür, | d. einen Lehrberuf zu ergreifen. |

1	2	3	4

C. Určite, ktorá veta sa použije v akej situácii.

im Büro des Chefs/der Chefin (CH) – auf dem Arbeitsamt (AA)

- | | |
|--|-------|
| 1. Ich möchte im Juni 3 Wochen Urlaub nehmen. | |
| 2. Ich suche für die Sommerferien eine Arbeit als Verkäufer. | |
| 3. Ich habe eine andere Arbeit gefunden und möchte kündigen. | |
| 4. Könnte ich heute eine Stunde früher nach Hause gehen? | |
| 5. Ich möchte mich über die Kurse für Arbeitssuchende informieren. | |
| 6. Ich habe sehr viel Arbeit und ich kann die Arbeit nicht mehr alleine machen. Könnten wir vielleicht einen Lehrling aufnehmen? | |
| 7. Kann ich eine Ausbildung zum IT-Techniker machen?
Welche Kurse gibt es für IT-Techniker? | |
| 8. Ich bin mit den 3 Leiharbeitern sehr zufrieden. Kann unsere Firma sie vielleicht fix anstellen? | |

D. Diskusia.

Partner A: Sie sind bald mit der Schule fertig und möchten dann sofort arbeiten gehen. Es ist Ihnen wichtig, dass Sie ihr eigenes Geld verdienen und nicht immer Ihre Eltern um Geld bitten müssen. Aber Ihre Eltern sind dagegen. Sie sagen, Sie sollen noch eine Ausbildung machen und später arbeiten gehen.

Sammeln Sie Argumente für das Arbeitengehen und gegen eine weitere Ausbildung nach der Schule. Diskutieren Sie.

Partner B: Sie sind die Mutter/der Vater eines Schülers/einer Schülerin. Er/Sie ist bald mit der Schule fertig. Sie denken, dass er/sie nach der Schule noch eine weitere Ausbildung machen soll. Ihr Sohn/Ihre Tochter will aber sofort arbeiten gehen.

Sammeln Sie Argumente für eine weitere Ausbildung nach der Schule und gegen das Arbeitengehen. Diskutieren Sie.

MATURITNÉ ZADANIE

Aufgabe 1: Bildimpuls

Sehen Sie sich die Bilder an und sprechen Sie darüber:

- Was sehen sie auf den Bildern? Beschreiben Sie sie.
- Was glauben Sie, welche Berufe haben die Personen? Glauben Sie, dass sie mit ihrer Arbeit zufrieden sind? Machen sie ihre Arbeit gerne?
- Welchen der Berufe auf den Bildern würden Sie am liebsten machen? Warum?
- Welche Berufe finden Sie attraktiv, welche nicht? Warum?
- Welchen Beruf möchten Sie nach Ihrer Ausbildung ergreifen? Warum?



Aufgabe 2:

Gehen Sie im monologischen Teil auf folgende Punkte ein:

- 40 Stunden-Woche: Zu viel, genau richtig oder zu wenig? (Arbeiten wir, um zu leben, oder leben wir, um zu arbeiten?)
- Vielleicht haben Sie z.B. in den Ferien schon gearbeitet. Beschreiben Sie die Arbeit. Was haben Sie gemacht? Wie viele Stunden haben Sie gearbeitet? War das Arbeiten für Sie anstrengender als die Schule? Warum (nicht)?
- Denken Sie auch an Ihre Eltern, Verwandten und Freunde. Was arbeiten sie? Wie viele Stunden arbeiten sie? Denken Sie, dass sie zu viel arbeiten? Was sagen sie selbst über ihre Arbeitszeit? Sprechen Sie mindestens über 2 Personen.

Aufgabe 3:

Führen Sie ein Gespräch:

Partner A: Sie möchten eine Arbeit für den Sommer finden und gehen deshalb zum Arbeitsamt. Was sagen Sie? Was können Sie (gut) und was interessiert Sie? Was möchten Sie wissen? Überlegen Sie sich vor dem Gespräch ein paar Fragen.

Partner B: Sie arbeiten beim Arbeitsamt. Ein junger Mann/Eine junge Frau kommt zu Ihnen und möchte für den Sommer eine Arbeit finden. Sie haben Angebote als Kellner/in, Fabriksarbeiter/in, Telefonist/in und Erntehelfer/in. Was sagen Sie? Was fragen Sie? Überlegen Sie sich vor dem Gespräch ein paar Fragen.

Verwenden Sie die folgenden Informationen zu den Stellenangeboten. Alle 4 Angebote sind aus Ihrer Region:

1. Kellner/in: Café, für Juli und August, kommunikativ, fleißig, zuverlässig, ab 18 Jahren, 40 Stunden, Arbeitszeit flexibel (Öffnungszeiten: Di-Do 9:00 – 22:00 Uhr, Fr und Sa 9:00 – 24:00 Uhr), 7 Euro/Stunde, Überstunden möglich
2. Fabriksarbeiter/in: Schuhfabrik, für Mitte Juni bis Anfang September, ab 16 Jahren, Schichtarbeit (Mo-Fr 6:00 – 14:00 Uhr bzw. 14:00 – 22:00 Uhr), 40 Stunden, 10 Euro/Stunde, wichtig: Genauigkeit, Geschicklichkeit, Teamfähigkeit
3. Telefonist/in: für Juni bis September, ab 15 Jahren, freundliche Stimme, kommunikativ, gute Deutsch- und Englischkenntnisse, Computerkenntnisse, 5 Euro/Stunde, flexible Arbeitszeiten (Mo-Sa zwischen 8:00 und 22:00 Uhr)
4. Erntehelfer/in: Gemüseernte, für Mitte Juli bis Mitte August, ab 16 Jahren, flexible Arbeitszeiten (Wetter!), Fahrzeug von Vorteil (Fahrrad, Moped, Auto...), Mo-So, 8 Euro/Stunde, Voraussetzungen/wichtig: Geschicklichkeit, Liebe zur Natur und zu Pflanzen, Flexibilität